Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 46 (1952)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechung
Autor: Böhler, Albert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dieser gemäßen tatkräftigen Haltung ... Friedensarbeit ist deshalb zunächst und vor allem eine religiöse Arbeit.» Und wir pflichten freudig auch René Bovard bei, der im «Essor» (30. 5. 52) ausruft:

«Es ist Zeit, daß der Christ — und überhaupt jeder Mensch — sich darüber klar wird, daß die Zerstörungskraft des Krieges so groß geworden ist, daß das Fehlen des Glaubens an die Macht der Liebe die ganze Existenz der Menschheit aufs Spiel setzt. Angesichts der Ganzheit des Krieges hilft nur noch die Ganzheit der Liebe. Man muß den Mut haben, auf den Schutz des Soldaten zu verzichten, um den Schutz der Liebe anzunehmen. Als Christus mahnte, auch den anderen Backen hinzuhalten, war das keineswegs Nichtwiderstand gegen das Böse, sondern im Gegenteil wesenhafter Widerstand durch die Bejahung einer unbedingten Überlegenheit über das Böse. Es war der revolutionäre Bruch mit dem Vergeltungsgesetz.»

Diese Haltung wird hinter der Abrüstungsbewegung, hinter dem Kriegswiderstand sichtbar werden müssen, wenn sie wirkliche Durchschlagskraft gewinnen sollen. Abrüstung und Kriegswiderstand dürfen nicht nur negative Losungen sein; sie müssen zu positivem Handeln führen, einem Handeln aus dem Glauben in die *wirklichen* Mächte, die die Welt regieren. Aus solchem Glauben erst wird der westlichen Menschheit auch der Wille erwachsen, all ihre Kräfte und Mittel in den Dienst der *sozialen Umwälzung* zu stellen, die die sicherste Gewähr für den Völkerfrieden sein wird. Solange kapitalistische Anarchie, kapitalistische Gewalttätigkeit, kapitalistischer Kampf aller gegen alle als die rechte Lebensform freier Menschen und Nationen unter uns gelten, wird daraus immer wieder auch blutiger Krieg *zwischen* den Völkern entspringen. Und solange wird es ganz sinnlos und vergeblich sein, dem Weltkommunismus mit Waffengewalt entgegenzutreten. Darüber sei heute nichts weiter gesagt; es gehört dies ja zum eisernen Bestand der Wahrheitserkenntnis, welche die «Neuen Wege» zu verbreiten und zu vertiefen berufen sind. Nur der innere Zusammenhang von Völkerfrieden, Nachfolge Christi und sozialer Revolution sollte wieder einmal klargestellt werden — als Aufforderung zu jenem radikalen schöpferischen Handeln, das uns allein den Sieg der Friedenssache verbürgt.

16. Juni. *Hugo Kramer.*

BUCHBESPRECHUNG

Schritte zum Frieden. Eine Stellungnahme von Quäkern zur Außenpolitik der Vereinigten Staaten. Sensenverlag Wien. Auslieferung in der Schweiz: Pazifistische Bücherstube, Gartenhofstraße 7, Zürich.

Die amerikanischen Quäker hatten eine Art Sachverständigenkommission beauftragt, sich zu den entscheidenden Fragen der amerikanischen Außenpolitik zu äußern. Das Ergebnis dieser Gemeinschaftsarbeit liegt in der angegebenen Broschüre vor.

Es handelt sich um eine Auseinandersetzung mit dem offiziellen amerikanischen politischen Denken und Handeln sowie seinen Zielen seit dem Ende des Weltkriegs. Es ist ein ehrliches, nüchternes, sowohl auf die Vernunft wie auf den sittlichen Geist abstellendes Denken, das hier am Werke ist. «Die Probleme sind zu verwickelt und mannigfaltig, um sie auf der allzu simplen Basis des Anti-Kommunismus behandeln zu können. Wir müssen unsere Ziele neu durchdenken und die Wirkung unserer politischen Schritte auf die übrige Welt mit ruhiger Vernunft überlegen. Bringen sie uns unseren Zielen näher oder entfernen sie uns von ihnen, das ist die Frage, die dieser Bericht aufwirft, und seine Schlußfolgerung ist, daß wir nicht auf den Frieden zusteuern, sondern auf die Katastrophe.»

Untersucht wird vor allem die amerikanische Politik in Asien und Europa, weil die Gewährsleute der Quäker in diesen Erdteilen in der Nachkriegszeit gearbeitet haben und so die amerikanische Politik gut beobachten konnten. Tatsächlich sind ja auch Europa und Asien zwei Brennpunkte der Weltpolitik, in denen sich das Ringen der weltpolitischen Mächte vollzieht.

Das Ergebnis dieser Untersuchungen ist eine volle Bestätigung der von den «Neuen Wegen» seit Jahren vertretenen Beurteilung der Außenpolitik der Vereinigten Staaten. Darüber wäre ja immer vieles zu sagen, aber die Broschüre übt diesen Dienst in ausgezeichneter Weise, wenn auch mit den Begrenzungen, die dem heutigen Quäkertum anhaften. Wir meinen damit den Mangel an prophetischem Geist (der dem ursprünglichen Quäkertum so grundlegend in einem George Fox eignete) und den damit verbundenen Mangel an einer radikalen Haltung gegenüber allen Weltmächten. Dafür kommt in einem zweiten Teil der Broschüre ein Alternativprogramm gegenüber der Katastrophenpolitik zur Darstellung, das von einer noch auf Gewissen und sittliche Gesinnung ansprechbaren Politik (die ja freilich allzu selten geworden ist) sehr wohl aufgegriffen werden könnte. Unsern Freunden sei die Broschüre warm empfohlen.

Albert Böhler

RELIGIÖS-SOZIALE VEREINIGUNG DER SCHWEIZ

Wir machen unsere Freunde und Leser darauf aufmerksam, daß wir vom 5. bis 12. Oktober 1952 einen

Ferienkurs

auf dem Flumserberg, Hotel Alpina, veranstalten werden. — Unter dem Gesamttitel

Reich Gottes und Politik

wird über folgende Themen gesprochen:

1. Der prophetische Glaube und die Politik
2. Jesus Christus und die Politik
3. Die Gemeinde Christi und die Politik
4. a) Der Katholizismus und die Politik
   b) Der Protestantismus und die Politik
5. Unsere Stellung zur Politik
6. a) Der Kommunismus als Ethos
   b) Kommunismus und Religiöser Sozialismus

Vorgesehen sind auch Abendzusammenkünfte mit Voten und Diskussionen über die Weltlage, die schweizerische Lage, das Remilitarisierungsproblem. Unter anderem wird ein Abend Beethoven gewidmet sein. — Das genaue Programm mit den Referenten werden wir in der Juli/August-Nummer der «Neuen Wege» veröffentlichen und bitten Sie, sich jetzt schon in Ihren Plänen auf diesen Ferienkurs einzustellen.

Die Religiös-soziale Vereinigung der Schweiz